



»raum für kultur«
Dresdner Bank

Januar

19. 10.00 Uhr: „Januar“
Bühnenstück von ...
21. 10.00 Uhr: „...“
26. 10.00 Uhr: „...“

Februar

1. 10.00 Uhr: „...“
8. 10.00 Uhr: „...“
15. 10.00 Uhr: „...“
22. 10.00 Uhr: „...“

März

1. 10.00 Uhr: „...“
8. 10.00 Uhr: „...“
15. 10.00 Uhr: „...“
22. 10.00 Uhr: „...“

Projektion: **Fahrstuhl**
Videoprojektion, Fotografie
Dresdner Bank
Frankfurt am Main. 2004

Fahrstuhl
Frankfurt am Main. 2004
Stills. Digitales Video (DV-Cam) / DVD
Stumm. 33 min 11 sek. Loop

Die Videoarbeit »Fahrstuhl« zeigt die eine 30-minütige Fahrt mit dem gläsernen Aufzug des Galileo-Hochhauses in der Innenstadt und ein präzises Panorama potenzieller Ausblicke zwischen den Etagen entfaltet. Man sieht die Stadt aus einer Perspektive, die vertraut scheint und sich doch mit jeder subtilen Veränderung des Kamerablicks als vollkommen anders erweist. Martina Wolf interessiert sich auch hier nicht für das eine Bild, sondern für die vielen, einander ergänzenden Eindrücke, die der Betrachter zu einer eigenen Vorstellung zusammenfügen muss. Raum und Zeit sind direkt miteinander verbunden, koppeln sich jedoch in dem subjektiven Erleben voneinander ab. Es sind Aufnahmen von einem bestimmten Ort über eine bestimmte Zeit hinweg, die einen filmischen Raum jenseits des konkret Messbaren bilden.

Text: **Vanessa Joan Müller**
Ausblicke auf Landschaften
Katalog: Martina Wolf, Verlag für moderne Kunst, Nürnberg



Sommerfenster II

Frankfurt am Main 2004.

Stills. Digitales Video (DV-Cam) / DVD

17 min 12. Loop

Sommerfenster I

Frankfurt am Main 2004

Stills. Digitales Video (DV-Cam) / DVD

Stumm. 21 min 20. Loop

Das scheinbar Private in die Sphäre des Öffentlichen einzubringen, ist denn auch ein wichtiger Aspekt in den Videoarbeiten von Martina Wolf, die Ausblicke einfangen und an anderen Orten zur Wiederaufführung bringen. **Die Videoprojektionen »Sommerfenster«** zeigen realistische Fenstersituationen dort, wo keine oder zumindest nicht solche Fenster sind, und legen sich als illusionistische Folie über reale Architekturen, deren Funktion sie verunklären. Sie suggerieren Transparenz nach außen, wo geschlossene Baukörper sind und setzen Rahmen, die man sonst nicht wahrnimmt. Büroräume im Innenstadtbereich erhalten projizierte Fenster, die auf sommerliche Landschaften blicken, panoramaartige Ausblicke aus einem gläsernen Fahrstuhl werden in den Innenraum projiziert. In diesem Wechselspiel von Innen und Außen, Landschaft und Interieur verschieben sich Maßstäbe und Perspektiven, die das scheinbar Vertraute fremd erscheinen lassen.

Text: **Vanessa Joan Müller**

„**Ausblicke auf Landschaften**“

Katalog: Martina Wolf, Verlag für moderne Kunst, Nürnberg

